

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

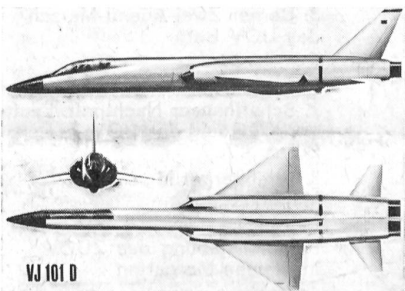
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Fotographieren aus der Luft

Beim heutigen Stand der Fototechnik ist es möglich, aus relativ großer Höhe Aufnahmen aller Art herzustellen, die es erlauben, auch kleinste Details, zum Beispiel an militärischen Anlagen, sichtbar zu machen. Damit inskünftig aus der Luft ein gleicher Schutz für militärische Objekte wie auf dem Boden gewährleistet ist, hat der Bundesrat am 22. November letzten Jahres eine Verordnung über fotografische Aufnahmen aus der Luft erlassen, welche das Fotografieren aus der Luft analogen Beschränkungen unterstellt wie am Boden, wo sich das bisherige Verbot als zweckmäßig erwiesen hat. Nach der neuen Verordnung, die sich auf die Bundesgesetze vom 1. Dezember 1948 über die Luftfahrt und vom 23. Juni 1950 über den Schutz der militärischen Anlagen stützt, ist es im schweizerischen Luftraum verboten, ohne Bewilligung aus einem Luftfahrzeug Reihenbilder aufzunehmen oder die Erdoberfläche zu gewerblichen Zwecken zu fotografieren oder zu filmen. Die Bewilligung wird auf Gesuch hin vom Eidg. Luftamt im Einvernehmen mit der Generalstabsabteilung erteilt. K.

### Blick über die Grenzen

Dem Senkrechtstarter gehört die Zukunft



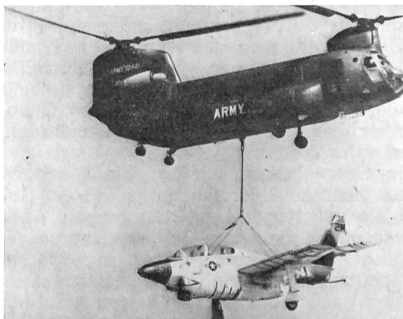
### Militärische Gemeinschaftsproduktion USA-Deutschland

Einen senkrecht startenden Düsenbomber wollen die Bundesrepublik und die USA in Gemeinschaftsproduktion entwickeln. Die Maschine soll zweifache Schallgeschwindigkeit fliegen (sie dürfte im wesentlichen dem hier abgebildeten Typ entsprechen). Von deutscher Seite arbeitet der «Entwicklungsring «Süd» (ein Zusammenschluß der Firmen Messerschmitt, Bölkow und Siebel) am Projekt. Der amerikanische Partner ist die Fairchild Hiller. Vorerst sollen 12 Versuchsmaschinen gebaut werden. Die Kosten für das Entwicklungsprojekt in der Höhe von etwa 2 Milliarden Franken sollen von beiden Partnern je zur Hälfte getragen werden. Tic

**IMMER QUALITÄT  
UND PREISWERT**

### Helikopter für beschädigte Flugzeuge

Ein Hubschrauber der US-Armee vom Typ CH-47 Chinook — konstruiert und gebaut von der Boeing-Tochtergesellschaft Vertol — wurde kürzlich für den Lufttransport eines beschädigten Uebungsdüsenflugzeugs der US-Navy über eine Strecke von 225 km eingesetzt. Das 2278 kg schwere Uebungsflugzeug wurde als Außenlast vom Hubschrauber von Meridian (Mississippi) nach Pensacola (Florida) geflogen. Das Navy-Düsenflugzeug wurde bei einer mißglückten Landung beschädigt. Auf



dem Meridian-Marineflughafen waren jedoch nicht die Möglichkeiten vorhanden, die notwendigen Reparaturen ausführen zu können. Um das Flugzeug nach dem größeren Pensacola-Flughafen zu schicken, wäre es normalerweise nötig gewesen, das Flugzeug auseinanderzunehmen und es zu hohen Kosten und mit großem Zeitverlust auf dem Landwege zu transportieren. Das Triebwerk der Düsenmaschine wurde entfernt und eine Schlinge um das beschädigte Flugzeug gelegt. Der Hubschrauber legte hierauf die 225 km lange Strecke mit seiner schweren Last in anderthalb Stunden zurück. Tic

### Literatur

#### Oberstdivisionär Karl Brunner Die Landesverteidigung der Schweiz

640 Seiten mit zahlreichen Abbildungen auf Kunstdruck, Leinen, Fr. 84.—. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Dr. Karl Brunner, bis 1959 Kdt. der 3. Division, hat sich schon früher einen Namen geschaffen als Autor des «Handbuches der Schweizer Armee». Sein neuestes Werk orientiert nun umfassend, systematisch und vollständig über die militärische und wirtschaftliche Landesverteidigung, den Zivilschutz und über die völkerrechtlichen Pflichten aus Neutralitäts- und Kriegsrecht. Dieses Kompendium über die «Totale Landesverteidigung» berührt und behandelt praktisch sämtliche Aspekte des unter diesen Begriff fallenden weitbegrenzten und vielschichtigen Gebietes, und zwar in einläßlich-gründlicher und gut verständlicher Manier. Es wird so zum unerläßlichen Informationsmittel von hohem Wert für alle, die in militärischer, wirtschaftlicher, kultureller oder politischer Beziehung an diesen Fragen interessiert sind. Wir wünschen diesem einzigartigen Standardwerk über die schweizerische Landesverteidigung jenen Erfolg, der seiner großen Bedeutung angemessen ist. V.

#### Heer und Tradition

Die historische Bekleidung, Ausrüstung, Bewaffnung, Feldzeichen und geschicht-

liche Entwicklung der Heere Europas. Gegründet von H. Knötel und Hans M. Brauer. Herausgeber: Dr. K. G. Kletmann, Berlin. Verlag «Die Ordenssammlung — Historia Antiquariat», D-1 Berlin 12. Wiederum liegen 7 mehrfarbige und zum Teil großformatige Blätter vor uns, auf die hinzuweisen eine Freude ist. Auf den Fahntafeln III und VIII werden die Preußischen Infanteriefahnen 1756—1763 (I. Teil) und 1740—1807 (IV. Teil) handkoloriert wiedergegeben. Insgesamt 20 Fahndarstellungen vermitteln dem Betrachter ein farbenprächtiges Bild der preußischen Feldzeichen aus dem achtzehnten Jahrhundert. — Blatt Nr. 72 zeigt die Uniformen der preußischen Kürassier-Regimenter von 1806, die Blätter 112 und 113 sind den Uniformen der preußischen Landwehrinfanterie 1813—1814 gewidmet und die Blätter 1 und 5 der preußischen Infanterie von 1756—1763. Der Uniformkundler schätzt vor allem die peinlich genauen Wiedergabe der Details und die erläuternden Texte. Die prachtvolle neue Serie ist sehr zu empfehlen. V.

### Die sowjetischen Flugzeuge

J. F. Lehmanns Verlag, München.

Nachrichten über das sowjetische Flugwesen und die Flugzeugindustrie gelangen von jeher nur äußerst spärlich durch den Eisernen Vorhang. — Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, die sich aus der Abschirmung der sowjetischen Luftfahrtindustrie ergeben, ist es Heinz Joachim Nowarra — einem der besten Luftfahrtexperten — gelungen, einen Ueberblick über die sowjetische Flugzeugentwicklung von 1941 bis zur Gegenwart eindrucksvoll zu vermitteln.

Die Beschreibung der einzelnen Flugzeugtypen erfolgte nach Entwicklungsjahren, um zu zeigen, wie durch den Wettbewerb der einzelnen Konstruktions- oder Entwurfskollektive, Höchstleistungen erzielt wurden, die in westlichen Ländern immer wieder von neuem Ueberraschung hervorgerufen haben.

Es ist den Russen gelungen, eine Luftfahrtindustrie aufzubauen, die ideenmäßig und auch qualitativ dem Vergleich mit dem Westen durchaus standhält.

### Panzererkennung

**GROSSBRITANNIEN**

Granatwerfer-Ordnungsradar F.A. No 8 Mk. 2 «GREEN ARCHER»

Fahrgestell F.V. 436

**SELBSTFAHR-RADARGERÄTE**  
«GREEN ARCHER»  
(Schwimmfähig)

Baujahr 1965
Motor (Vielstoff) 240 CV

Zum Gelingen dieses Werkes, das mit 147 Abbildungen und 35 Schattenrissen illustriert ist und 240 Seiten umfaßt, haben Mitarbeiter aus allen Ländern — insbesondere aus der Sowjetunion selbst — beigetragen. Damit hat der interessante Band eine überraschende Vollständigkeit erreicht.  
H. Horber

## Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Herzig,

Schon ein paarmal habe ich Ihren Leitartikel im «Schweizer Soldaten» «An einen lieben Veteranen» durchgelesen. Und mit Ihnen schüttelte ich auch das angegraute Haupt über diese Einstellung gegenüber unseren jungen Mitbürgern. Unsere liebe Erde ist nicht stillgestanden und wird auch fernerhin nicht stillstehen. Generationen gehen und kommen. Auch ich persönlich gehöre zur Generation, die aus der Wehrpflicht entlassen wird. Dieses Jahr wird das letztemal das militärische Kommando «Abtreten» auch für mich ertönen. Noch eine Achtungstellung und dann zurücktreten ins hintere Glied. Abschied nehmen von Dienstkameraden, von der Montur.

Im Herzen werde ich jung bleiben, denn es gibt auch hier ein gutes Rezept. Behalte den Kontakt mit den Jungen. Aber wie macht man das? Vor vier Jahren erging an mich der Auftrag, in unserem Schützenverein einen Jungschützenkurs zu organisieren. Auf den ersten Anruf meldeten sich 24 junge Männer im Alter von 17 bis 19 Jahren. Der Kurs wurde ein Erfolg, im darauffolgenden Jahre hatte ich bereits 36 Jungschützen, dann 48 Jünglinge. Dieses Jahr werden es 60 Jungschützen sein, ohne daß Reklame gemacht werden muß.

Diese jungen Leute haben auch mein damaliges Vorurteil restlos beseitigt. Die Jungen von heute wollen etwas leisten, sie sind voll Tatendrang. Sie wollen keinen langweiligen Betrieb, sie wollen zeigen, was sie können. Als Jungschützenleiter konnte ich die Ideen, die Vorschläge sammeln, und ich verwerte jeden Vorschlag, ich mache selber mit. Und die Jungen von heute können auch etwas, sie lassen sich begeistern und auch führen. Ich unternahm mit meinen Jungschützen Ausflüge, führte Zeltlager, Bergtouren, Orientierungsläufe, Weihnachtsfeiern, Tanzabende durch, und ich bin begeistert von ihrer Disziplin, ihrer Ausdauer und Fröhlichkeit.

Wir haben eine vorbildliche Jugend, und sie wartet darauf, daß man ihr Gelegenheit gibt, sich zu bewähren. Wir müssen sie mit Respekt behandeln, und sie bringt uns Respekt entgegen. Wir müssen sie achten und sie schätzt uns. Die Jungen wissen genau, daß sie uns Alte nötig haben, aber sie sagen das nicht gerne. Lieber Veteran, übernimm auch eine Aufgabe bei den Jungen und Du wirst vom Saulus zum Paulus.

Ich darf sicher rühmen, denn von 7 Jungschützen, die letztes Jahr bei verschiedenen Waffengattungen die Rekrutenschule gemacht haben, werden dieses Jahr 6 Mann in die Unteroffiziersschule einrücken. Auch das gehört zu einer Aufgabe der Alten, die jungen Leute für eine Idee zu begeistern. Drum, lieber Veteran, der Du voller Ressentiments gegenüber den heutigen Jungen bist, besuche einmal meinen Jungschützenkurs. Ich werde Dir gerne zeigen, wie man mit Disziplin und Achtung die jungen Leute führen

## DU hast das Wort

### Ist FHD sein oft schwer?

(Siehe Nr. 4 und 6/66, Nr. 9/67)

Liebe FHD,

Wenn nun ein alter Unteroffizier zu Deinem Seufzer ein paar Zeilen verliert, so deshalb, weil ich in den drei letzten Diensten in einem höheren Stab verschiedene Male eine gute Gelegenheit hatte, mit FHD in Kontakt zu kommen. Leider waren nicht alle Begegnungen positiv, leider mehrheitlich negativ. In kalten Manövernächten konnten wir Unteroffiziere feststellen, daß das Kriegshandwerk doch Sache von Männern ist. Für Nerven von Frauen waren die nächtelangen Schießereien nicht besonders gut. Zudem hat es jede FHD in der Hand, sich Achtung bei den männlichen Kameraden zu sichern. Der Soldat achtet die Kameradin, nicht die hochnäsige Dame. Die FHD, die es versteht, sich durch ihr persönliches Verhalten Achtung zu verschaffen, wird erleben, daß sie sofort in den Kameradenkreis der Soldaten, Unteroffiziere oder Offiziere aufgenommen wird. Es liegt auch an Dir, daß man Dich als Kamerad anerkennt. Rücke im nächsten Dienst mit dieser Einstellung ein, und Du wirst freudig an den Dienst zurückdenken.  
Ein Unteroffizier

★

Als langjähriger Abonnent und Leser des «Schweizer Soldaten» und als Unteroffizier, der beide Aktivdienste absolviert hat, gestatte ich mir zur Einsendung in «Du hast das Wort»: «FHD sein ist oft schwer!» folgendes anzuführen:

In meinen rund 1500 Diensttagen hatte ich oft Gelegenheit, auch mit FHD Dienst zu tun. Ich habe aber nie Beobachtungen gemacht über Vorfälle, die gegen Moral und Sitte verstoßen hätten. Natürlich gab es Leute, die sich unanständig benommen haben und sich mit faulen Witzen — für die ich selbst auch nicht viel übrig habe — brüsteten. Ich glaube, die Einsenderin ist selbst etwas überheblich und empfindlich. Dies ist verwerflich, denn über alles geht doch eine gute Kameradschaft, und eine in sich gefestigte FHD sollte in der Lage sein, allen Angriffen, kommen dieselben, woher sie wollen, entgegenzutreten. Uebrigens sind ja auch noch Vorgesetzte da, bei welchen man sicher Unterstützung finden kann.

Was mich aber an der Einsendung am meisten empört, ist die Aufmunterung an junge Frauen, nicht FHD zu werden. Ein derartiges Verhalten muß gerügt werden und zeugt von einer schlechten Einstellung zu unserer Landesverteidigung. Solche FHD sollten nach meiner Auffassung ausgemustert werden.  
P. Fw.



### Hotel de la Gare

#### Bienne

Telefon 2 74 94

A. Scheibll, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée  
Moderne Zimmer - Tout confort

kann. Freue Dich an den jungen Menschen. Sie sind anders, sicher nicht schlechter als wir. Sie leben nur in einer andern Zeit, in einer Zeit, die wir nicht mehr zu verstehen glauben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ein alter-junger Jungschützenleiter

H. A. in W.

## Termine

### Februar

- 2.-5. Grindelwald  
26. Schweizer Meisterschaften im militär. Winter-Mehrkampf
- 4. Genf  
Sitzung des Zentralvorstandes SUOV
- 18./19. Axalp ob Brienz  
Ski-Patrouillen-Lauf des UOV Brienz

### März

- 4. Bern  
Sitzung des Zentralvorstandes SUOV
- 5. Lichtensteig  
26. Toggenburger Staffetten- und Waffenlauf
- 11. Luzern  
DV des LKUOV
- 11./12. Zweisimmen/Lenk  
5. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf, Obersimmental
- 30./31. Bern  
3. Berner Zwei-Abend-Marsch des UOV Bern

### April

- 1./2. Schaffhausen  
2. Schaffhauser Nachtpatr.-Lauf der KOG und des UOV Büren a. A.
- 3. Straßberger Marsch mit Militärkategorie
- 8. Morgarten  
Felddienstübung des ZUOV im Raume Morgarten
- 29. Stans  
Sitzung des Zentralvorstandes SUOV

### Mai

- 6./7. Romanshorn  
Nachsternmarsch des UOV Romanshorn
- 20./21. Zürich  
Präsidentenkonferenz des SUOV
- 20./21. Bern  
Schweiz. 2-Tage-Marsch unter dem Patronat des SUOV

### Juni

- 9./10. Biel  
9. 100-km-Lauf
- 10./11. Aargauer Unteroffizierstage
- 17./18. Yverdon  
DV des SUOV  
Dübendorf  
KUT des Kant. UOV Zürich und Schaffhausen
- 24./25. Vevey  
Septièmes Journées romandes de sous-officiers

**Henzel** reinigt färbt und bugelt

Telephon 35 45 45

**Teppich- und Steppdecken-Reinigung**

Rosengasse 7 ☎ 32 41 48  
Werdstraße 56 ☎ 23 33 61  
Kreuzplatz 5a ☎ 24 78 32  
Gotthardstr. 67 ☎ 25 73 76  
Birmensdorferstraße 156 ☎ 33 20 82  
Albisstraße 71 ☎ 45 01 58  
Oerlikonerstr. 1 ☎ 26 62 70  
Spirgarten ☎ 54 54 40  
(Altstetten)